

Ausmusterung und Sponion an der Theresianischen Militärakademie Neue Offiziere für das österreichische Bundesheer

Wien (BMLV) – Am 30. Mai 2001 erfolgt die interne Ausmusterung des Jahrganges „Fürst von Liechtenstein“ der Theresianischen Militärakademie in Wr. Neustadt. Bereits vorher wird die Sponion der neuen Berufsoffiziere zum „Magister für Militärische Führung“ stattfinden. Die 82 Angehörigen dieses Ausmusterungsjahrganges sind die zweiten, welche die Ausbildung zum Berufsoffizier nach der Implementierung des Fachhochschulstudienganges „Militärische Führung“ an der Militärakademie absolviert haben. Tags darauf, am 31. Mai, werden die jungen Berufsoffiziere gemeinsam mit ihren Kameraden aus dem Milizstand in feierlicher Form in das Bundesheer übernommen. Am Donnerstag, den 31. Mai 2001, werden an der Theresianischen Militärakademie in Wr. Neustadt insgesamt 196 junge Leutnante in das österreichische Bundesheer übernommen. Der Festakt findet in Anwesenheit von Bundespräsident Dr. Thomas Klestil und von Verteidigungsminister Herbert Scheibner statt. Von den 196 neuen Offizieren haben 82 den Fachhochschulstudiengang „Militärische Führung“ an der Militärakademie absolviert und sich für eine militärische Berufslaufbahn entschieden. 114 Offiziere gehören dem Milizstand des Bundesheeres an.

Die Ausbildung an der Militärakademie wurde durch den Fachhochschulrat im Jahre 1997 zu einem Fachhochschulstudiengang aufgewertet. Die damals neustrukturierte Ausbildung ist nun breit gefächert und umfaßt neben dem klassischen militärischen Fachwissen für den Offiziersberuf auch Bereiche wie Pädagogik, Politikwissenschaften, Philosophie, Projektmanagement, Betriebs- und Volkswirtschaftslehre sowie Recht. Im letzten Abschnitt des Studienganges muß eine Diplomarbeit erstellt sowie eine Diplomprüfung absolviert werden. Nach positivem Abschluß sind die jungen Berufsoffiziere zum Führen des Titels „Magister der militärischen Führung/FH“ berechtigt.

Der höchste Anteil der in das Bundesheer übernommenen Berufs- und Milizoffiziere wird dieses Jahr mit 33 Mann in die Steiermark ausmustern, nach Tirol und Niederösterreich kommen je 31. Der größte Teil der neuen Berufsoffiziere kommt nach Niederösterreich (19), 16 kommen in die Steiermark, an dritter Stelle liegt Tirol mit 13 Mann.

Die 72 Berufsoffiziere haben als Namen ihres Jahrganges „Fürst von Liechtenstein“ gewählt. Es handelt sich dabei um einen Heerführer aus dem alten Österreich. Es gehört zur Tradition der Theresianischen Militärakademie, daß sich jeder neue Jahrgang einen Namen sucht, welcher mit einem Ereignis der österreichischen Militärgeschichte verbunden ist.

30. Mai 2001 Mag. Kullnig (Schluß)